

Inhaltliche Positionierung des Landesschülerrates Sachsen-Anhalt zum Thema Motivation von Schülern

Der Landesschülerrat Sachsen-Anhalt befasste sich auf der Plenartagung vom 08.-10. März 2013 mit dem Thema: „Motivation von Schülern“ und positionierte sich wie folgt:

Schüler motivieren - Selbststeuerung fördern

Zunehmend beklagen Lehrkräfte, dass ihre Schülerinnen und Schüler beim Lernen und Üben nicht die notwendige Anstrengungsbereitschaft sowie das erforderliche Durchhaltevermögen aufbringen, manches Mal gar vorzeitig resignieren oder den Anforderungen nach kurzer Zeit ausweichen.

Überlegungen zur Motivation beginnen schon bei der Unterrichtsplanung.

Und dabei gilt es, einer wohlverstandenen Schülerorientierung zu folgen. Das heißt vor allem, die Motive der Schüler zu berücksichtigen, motivierende Themen und Inhalte auszuwählen sowie Möglichkeiten zur Individualisierung des Lernens einzuräumen. Auch wenn die Lehrkraft bestimmte Vorgaben und Rahmenbedingungen zu beachten hat (z.B. Richtlinien u. Lehrpläne, schulinterne Rahmenpläne, organisatorisch-materielle Bedingungen), sollte sie dennoch alle Möglichkeiten ausschöpfen, um die Motive, Interessen und Wünsche der Schüler mit zu berücksichtigen, indem man die Schüler besser in den Unterricht mit einbindet, denn nur so kann man einer Demotivation von Schülern entgegenwirken und somit werden auch Themen und Inhalte eher angenommen und bearbeitet, wenn sie den Schülern spannend, erkenntnisreich, förderlich, attraktiv, plausibel etc. erscheinen.

Lehrerinnen und Lehrer sollten sich deshalb immer wieder einmal die unterschiedlichen Motive ihrer Schüler klar machen und in der Folge darauf achten, dass sowohl leistungsorientierte als auch kontaktmotivierte Schüler im Unterricht „auf ihre Kosten kommen“, dass sowohl die lernmotivierten als auch die um Anerkennung und Bewunderung bemühten Schüler ihren Gestaltungsraum finden.

Ein positives Unterrichtsklima ist wichtige Voraussetzung für einen motivierenden Unterricht.

Und positiv ist es vor allem dann, wenn sich Lehrer und Schüler in gegenseitiger Wertschätzung begegnen, wenn ein soziales Klima herrscht, in dem weder Häme noch Spott befürchtet werden müssen. Sicher gibt es Klassen, in denen es schwer fällt oder gar unmöglich ist, die dazu notwendige Beziehungsarbeit zu leisten. In der Regel aber hat es die Lehrkraft durch das Unterrichtsangebot, durch ihr Vorbild sowie durch eine entsprechende Interaktions- und Kommunikationsgestaltung selbst in der Hand, positiv einzuwirken.

Die Motivation von Schülern bietet echte Chancen auf bessere Noten, einen höheren Schulabschluss und Perspektiven nach der Schule. Dann sind sie auch bereit, an sich zu arbeiten. Es kann sinnvoll sein, gemeinsam mit dem Jugendlichen ein Berufsinformationszentrum aufzusuchen oder ihn bei der Suche nach einem Praktikumsplatz zu unterstützen. Je konkreter die Zukunftspläne werden und je klarer der Weg zum Ziel ist, desto eher wird der Jugendliche die ersten Schritte in Richtung dieses Ziels gehen.

Landesschülerrat Sachsen-Anhalt